

T|F|C



The Fantastic Company AG
9-Monatsfinanzbericht 2013

Konzern im Überblick

	1. Jan – 30. Sep 2013	1. Jan – 30. Sep 2012
	EUR	EUR
Umsatzerlöse	4.500.336	3.028.185
Bruttoergebnis vom Umsatz	2.563.804	1.933.839
Betriebsergebnis (EBIT)	-1.158.248	-1.093.460
Periodenergebnis	-918.294	-869.363

	1. Jan – 30. Sep 2013	1. Jan – 30. Sep 2012
	EUR	EUR
Cash-Flow aus Geschäftstätigkeit	-154.277	-1.714.279
Cash-Flow aus Investitionstätigkeit	-28.162	-372.878
Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit	350.000	1.419.332
Umrechnungsdifferenzen	1.385	5.169
Veränderung der liquiden Mittel	168.946	-662.656
Konsolidierungskreisbedingte Änderung der Finanzmittel	0	135.415
Liquide Mittel zum Ende der Periode	336.237	178.827

	30. Sep 2013	31. Dez 2012
	EUR	EUR
Langfristige Vermögenswerte	3.588.951	3.486.029
Kurzfristige Vermögenswerte	2.436.152	1.728.363
Kurzfristige Schulden	4.718.452	2.972.783
Langfristige Schulden	561.963	580.012
Eigenkapital	744.688	1.661.597
Eigenkapitalquote	12,4%	31,9%
Bilanzsumme	6.025.103	5.214.392

Unsere Markenwelt



BRILLENMARKEN

Eigene Brillenmarken

- SICARA mit folgenden Untermarken für die unterschiedlichen Kundensegmente:
 - SICARA Premium
 - SICARA Platinum
 - SICARA CWL
 - SICARA Colors
 - SICARA Active/Sports
- Pola Sun
- Hors Piste

Lizenzierte Brillenmarken

- Rivaldi
- Terre des Marins
- Maui and Sons

Distributions-Brillenmarken

- Disney (Kinder)
- Hello Kitty (Damen und Kinder)
- Reebok (exklusiv für Sportgeschäfte)

SCHUHMARKE

- DeFonseca

Inhalt

Seite

- 02 Konzern im Überblick
- 03 Unsere Markenwelt
- 04 Inhaltsverzeichnis
- 05 Brief des Verwaltungsrates

Analyse der wirtschaftlichen Lage

- 07 Konzernumsatz und Ertragslage
in den ersten neun Monaten 2013
- 09 Vermögenslage zum 30. September
2013
- 10 Finanzlage in den ersten neun
Monaten 2013
- 11 Zwischenberichterstattung
- 11 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Finanzteil

- 12 Gesamtergebnisrechnung des
Konzerns
- 14 Konzernbilanz: Aktiva und Passiva
- 16 Eigenkapitalveränderungs-
rechnung
- 18 Konzern-Kapitalflussrechnung
- 20 Konzernanhang

Weitere Angaben

- 32 Allgemeine Anmerkungen
- 32 Zukunftsgerichtete Aussagen
- 32 Adressen und Impressum

An unsere Aktionäre

Brief des Verwaltungsrats

**Liebe Aktionärinnen und Aktionäre,
sehr geehrte Damen und Herren,**

in den ersten neun Monaten wurden die Hauptkollektionen für Sonnenbrillen in den französischen Handel ausgeliefert und ein deutliches Umsatzplus für DeFonseca-Produkte erzielt.

Die Rezession in Frankreich führte zu einem Einbruch im Konsumklima, welches auch an unseren Kunden nicht spurlos vorbeiging. Unsere französische Tochtergesellschaft SICARA FASHION ACCESSORIES SAS konnte sich aufgrund der operativen Verbesserungsmaßnahmen, die wir im Jahre 2012 getroffen haben, gegen diesen Markttrend behaupten.

Die Umsatzerlöse lagen in der Berichtsperiode nicht nur absolut deutlich über dem Vorjahresvergleichszeitraum, sondern auch unter Berücksichtigung der im Vorjahr nur zeitanteilig konsolidierten Umsätze der Tochtergesellschaft SICARA.

Im Berichtszeitraum haben wir in monatlichen Präsenzsitzungen und wöchentlichen Telefonkonferenzen intensiv das Geschäft in Frankreich begleitet.

Nach dem Berichtsstichtag (im November) konnten wir einen Unternehmenskauf abschließen an dem wir lange gearbeitet haben. Die Akquisition von 100% der Geschäftsanteile an der Firma Société de Gestion des Marques SAS ist eine strategische Erweiterung unseres Geschäfts. Die Gesellschaft erzielte in den letzten drei Jahren jeweils mehr als EUR 8 Millionen Nettoumsatzerlöse bei durchgehend positiven Jahresergebnissen.

Mit der Akquisition verbessert sich die Marktstellung der TFC-Gruppe in Frankreich deutlich. Zudem können kostenseitig erhebliche Einsparungen, z.B. durch die Realisierung von Synergieeffekten erzielt werden. Der Verwaltungsrat geht davon aus, dass durch diese Transaktion nunmehr die Grundlagen für den Turnaround des The Fantastic Company-Konzerns gelegt sind.

Zur Finanzierung dieser Transaktionen hat die Großaktionärin Global Derivative Trading GmbH der The Fantastic Company AG ein Aktionärsdarlehen zur Verfügung gestellt.

Darüber hinaus wurden ebenfalls im November 2013 die Anteile der Minderheitsaktionäre (21%) an der Tochtergesellschaft SICARA Fashion Accessories SAS übernommen, so dass The Fantastic Company AG nunmehr 100% der Anteile hält.

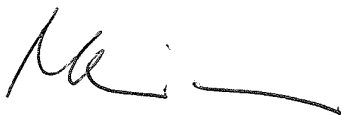
Der Verwaltungsrat dankt allen Geschäftspartnern, Freunden und Aktionären der Gesellschaft für das entgegengebrachte Vertrauen.

Wir werden auch in Zukunft hart dafür arbeiten, das in uns gesetzte Vertrauen zu rechtfertigen und den Unternehmenswert der TFC nachhaltig zu steigern.

Zug, im Dezember 2013



Oliver Krautscheid
Präsident des Verwaltungsrats



Roger Meier-Rossi, *Stellvertretender
Präsident des Verwaltungsrats*



Markus Gildner
Mitglied des Verwaltungsrats

Analyse der wirtschaftlichen Lage

Der Konzern-Zwischenabschluss zum 30. September 2013 wird nach wie vor durch das Geschäft der operativen Tochtergesellschaft SICARA FASHION ACCESSORIES SAS geprägt. Die Mehrheitsübernahme dieser Gesellschaft war per 1. März 2012 erfolgt, weshalb in den Umsätzen, Kosten und Geschäftsergebnissen des Vorjahresvergleichs die Zahlen von SICARA FASHION ACCESSORIES SAS nur zeitanteilig für den Zeitraum von März bis September 2012 ausgewiesen werden. Ein direkter Vergleich der Zahlen ist daher nicht möglich.

Im Halbjahresabschluss per 30. Juni 2013 zeigte der The Fantastic Company-Konzern erstmals die endgültigen Zahlen der Kaufpreisallokation im Zusammenhang mit dem Mehrheitserwerb der SICARA FASHION ACCESSORIES SAS. Hierdurch ergaben sich Änderungen aus der endgültigen Verkehrswertermittlung die sowohl die zurückliegenden Quartalsabschlüsse als auch den Konzernabschluss per 31. Dezember 2012 betrafen. Im Zusammenhang mit den Details dieser Änderungen verweisen wir auf die Ausführungen im Konzern-Zwischenabschluss per 30. Juni 2013.

Konzernumsatz und Ertragslage in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2013

Die Netto-Umsatzerlöse der ersten neun Monate des laufenden Geschäftsjahres erreichten EUR 4.500.336. Gegenüber dem Vorjahr (Netto-Umsatzerlöse in Höhe von EUR 3.028.185) bedeutet dies eine Steigerung von EUR 1.472.151 bzw. 48,6%. Die bereits unmittelbar nach der Mehrheitsübernahme ergriffenen Maßnahmen zur Steigerung der Umsätze bei SICARA zeigten damit im laufenden Geschäftsjahr ihre Wirkung.

Die zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Aufwendungen nahmen noch deutlicher von EUR 1.094.346 (per 30. September 2012) auf EUR 1.936.532 zu. Die Steigerung lag damit bei EUR 842.186 bzw. 77,0%. Der hauptsächliche Grund für die erheblich stärkere Zunahme der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Aufwendungen im Vergleich zur Steigerung der Netto-Umsätze liegt in der Zunahme margenschwächeren Geschäfts im laufenden Geschäftsjahr.

Das Bruttoergebnis vom Umsatz lag bei EUR 2.563.804 und damit um EUR 629.965 bzw. 32,6% über demjenigen der ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2012 (EUR 1.933.839).

Der Aufwand für Verwaltung und allgemeine Kosten stieg ebenfalls deutlich von EUR 1.074.068 auf EUR 1.576.367 (Zunahme von EUR 502.299 bzw. 46,8%). Ursächlich für diese Kostensteigerung waren einerseits Personaleinstellungen und Restrukturierungskosten, andererseits aber auch Aufwendungen im Zusammenhang mit dem im vierten Quartal 2013 erfolgten Erwerb von 100% der Geschäftsanteile der Société de Gestion des Marques SAS.

Die Steigerung der Kosten für Vertrieb und Marketing lag bei EUR 175.634 bzw. 8,9%. Diese erreichten EUR 2.149.498 nach EUR 1.973.864 per 30. September 2012. Die Steigerung der Kosten für Vertrieb und Marketing lag innerhalb der Planungen und resultiert im Wesentlichen aus der Steigerung der Umsätze.

Übrige Erträge werden mit EUR 3.813 ausgewiesen (EUR 20.633 per 30. September 2012).

Das Betriebsergebnis (EBIT) lag bei EUR -1.158.248 nach EUR -1.093.460 im Vorjahresvergleichszeitraum. Es fiel damit um EUR 64.788 bzw. 5,9% schlechter aus als im gleichen Zeitraum des Vorjahres.

Das Finanzergebnis erreichte EUR -36.883 nach EUR -6.810 in den ersten neun Monaten 2012.

Der The Fantastic Company-Konzern weist per 30. September 2013 ein Ergebnis vor Steuern in Höhe von EUR -1.195.131 aus (Vorjahresvergleichsperiode: EUR -1.100.270). Steuergutschriften in Höhe von EUR 276.837 (Vorjahresvergleichsperiode: EUR 230.907) reduzierten den Verlust jedoch, so dass sich ein Periodenergebnis von EUR -918.294 (Vorjahresvergleichsperiode: EUR -869.363) für die ersten neun Monate des laufenden Geschäftsjahres errechnet.

Unter Berücksichtigung von Währungsdifferenzen in Höhe von EUR 1.385 (Vergleichszeitraum 2012: EUR 5.169) erreicht der The Fantastic Company-Konzern ein Gesamtergebnis von EUR -916.909. Im Vergleich zu den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2012 (Gesamtergebnis von EUR -864.194) bedeutet dies eine Ergebnisverschlechterung von EUR 52.715.

Sowohl vom Gesamtergebnis als auch vom Periodenergebnis entfallen EUR -104.917 (Vergleichszeitraum 2012: EUR -89.922) auf Minderheitsanteile Dritter.

Vermögenslage zum 30. September 2013

Die Bilanzsumme des The Fantastic Company-Konzerns erreichte um 30. September 2013 EUR 6.025.103 und lag damit um EUR 810.711 bzw. 15,5% über derjenigen vom 31. Dezember 2012 (EUR 5.214.392).

Auf die langfristigen Vermögenswerte entfielen EUR 3.588.951 bzw. 59,6% der Bilanzsumme, nachdem dieser Betrag zum 31. Dezember 2012 noch bei EUR 3.486.029 (66,9% der Bilanzsumme) lag.

Wichtigste Positionen innerhalb der langfristigen Vermögenswerte, waren die Grundstücke und Gebäude, die per 30. September 2013 mit EUR 2.002.322 (31. Dezember 2012: EUR 2.102.116; Veränderung: EUR -99.794 bzw. -4,7%) ausgewiesen wurden, die aktiven latenten Steuern, die von EUR 449.956 (31. Dezember 2012) um EUR 258.788 bzw. 57,5% auf EUR 708.744 zunahmen sowie der Goodwill, der unverändert zum 31. Dezember 2012 mit EUR 504.041 ausgewiesen wird.

Mit EUR 2.436.152 entfielen 40,4% der Bilanzsumme auf die kurzfristigen Vermögenswerte (31. Dezember 2012: EUR 1.728.363 bzw. 33,1% der Bilanzsumme). Die kurzfristigen Vermögenswerte nahmen um EUR 707.789 bzw. 41,0% zu, womit diese den mit Abstand größten Beitrag zum Wachstum der Bilanzsumme leisteten.

Innerhalb der kurzfristigen Vermögenswerte bilden die Vorräte mit EUR 1.086.698 (31. Dezember 2012: EUR 1.214.982 was eine Abnahme um EUR 128.284 bzw. 10,6% bedeutet), die Lieferforderungen mit EUR 961.222 (31. Dezember 2012: EUR 230.178, das heisst, eine Zunahme um EUR 731.044 bzw. 317,6%) sowie die liquiden Mittel mit EUR 336.237 (31. Dezember 2012: EUR 167.291, demnach eine Zunahme um EUR 168.946 bzw. 101,0%) die größten Positionen.

In der Struktur der Passiva-Seite der Bilanz entfallen auf die kurzfristigen Schulden 78,3%, auf die langfristigen Schulden 9,3% und auf das Eigenkapital (Eigenkapitalquote) 12,4%. Im Vergleich zum 31. Dezember 2012 nahmen die kurzfristigen Schulden deutlich zu (31. Dezember 2012: Anteil der kurzfristigen Schulden an der Bilanzsumme 57,0%), während sich die Eigenkapitalquote erheblich verringerte (Eigenkapitalquote per 31. Dezember 2012: 31,9%).

Die kurzfristigen Schulden lagen per 30. September 2013 bei EUR 4.718.452 nach EUR 2.972.783 per 31. Dezember 2012. Dies bedeutet eine Zunahme um EUR 1.745.669 bzw. 58,7%)

Innerhalb der kurzfristigen Schulden waren die Lieferverbindlichkeiten mit EUR 2.052.467 (nach EUR 1.107.586 per 31. Dezember 2012, was eine Zunahme um EUR 944.881 bzw. 85,3% bedeutet), die sonstigen Rückstellungen mit EUR

1.790.996 (nach EUR 1.745.990 per 31. Dezember 2012 eine leichte Zunahme um EUR 45.006 bzw. 2,6%) und die übrigen Verbindlichkeiten mit EUR 459.098 (EUR 32.519 am 31. Dezember 2012, was eine Zunahme der übrigen Verbindlichkeiten um EUR 426.579 bzw. 1.311,8% bedeutet) die wichtigsten Positionen. Zudem weist die Bilanz Finanzverbindlichkeiten gegenüber Nahestehenden in Höhe von EUR 350.000 aus (31. Dezember 2012: EUR 0). Hierbei handelt es sich um ein kurzfristiges, besichertes Aktionärsdarlehen der Global Derivative Trading GmbH, die Mehrheitsaktionärin der The Fantastic Company AG ist.

Die langfristigen Schulden gingen leicht um EUR 18.049 bzw. 3,1% von EUR 580.012 (am 31. Dezember 2012) auf EUR 561.963 zurück. Darin enthalten sind Pensionskassenverbindlichkeiten in Höhe von EUR 146.000 (unverändert zum 31. Dezember 2012) und passive latente Steuern in Höhe von EUR 415.963 (31. Dezember 2012: EUR 434.012).

Das Eigenkapital des The Fantastic Company-Konzerns nahm um EUR 916.909 bzw. 55,2% ab und lag per 30. September 2013 bei EUR 744.688 (31. Dezember 2012: 1.661.597). Das Aktienkapital beläuft sich unverändert auf EUR 1.441.657. Die Konzernreserven sind mit EUR 949.917 negativ (negative Konzernreserven per 31. Dezember 2012: EUR 137.925). Die Minderheitenanteile Dritter (nicht beherrschende Anteile) belaufen sich zum

Berichtsstichtag auf EUR 252.948 (EUR 357.865 per 31. Dezember 2012).

Finanzlage in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2013

Liquidität und finanzielle Mittel, Cash-Flow

Der Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit war in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2013 mit EUR 154.277 negativ (Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit im Vergleichszeitraum 2012: EUR 1.714.279). Auch der Cash-Flow aus Investitionstätigkeit führte zu einem Mittelabfluss. Dieser lag bei EUR 28.162 nach einem Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit in Höhe von EUR 372.878 im Vergleichszeitraum 2012. Der aus der Aufnahme eines Kredites in gleicher Höhe resultierende Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit in Höhe von EUR 350.000 (Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit im Vergleichszeitraum 2012: EUR 1.419.332) führte unter Berücksichtigung von positiven Umrechnungsdifferenzen in Höhe von EUR 1.385 (Vergleichszeitraum 2012: EUR 5.169) zu einer Zunahme der liquiden Mittel um EUR 168.946 (Vergleichszeitraum 2012: Abnahme der liquiden Mittel um EUR 662.656).

Die liquiden Mittel des The Fantastic Company-Konzerns lagen per 30.

September 2013 bei EUR 336.237 nach EUR 178.827 am 30. September 2012.

Zwischenberichterstattung

Dieser 9-Monatsabschluss ist ungeprüft und wurde keiner Durchsicht seitens des Wirtschaftsprüfers unterzogen.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Im November 2013 erwarb die The Fantastic Company AG 100% der Geschäftsanteile der französischen Firma Société de Gestion des Marques SAS. Die Gesellschaft ist ebenso wie die Fantastic-Tochtergesellschaft SICARA Fashion Accessories SAS in Marketing und Vertrieb modischer Accessoires in Frankreich tätig.

Zur Finanzierung dieser Transaktionen hat die Großaktionärin (Global Derivative Trading GmbH) der The Fantastic Company AG ein Aktionärsdarlehen zur Verfügung gestellt.

Darüber hinaus wurden ebenfalls im November 2013 die Anteile der Minderheitsaktionäre (21%) an der Tochtergesellschaft SICARA Fashion Accessories SAS übernommen, so dass The Fantastic Company AG nunmehr 100% der Anteile hält.

Gesamtergebnisrechnung des Konzerns

		1. Jan - 30. Sept 2013	1. Jan – 30. Sept 2012
	Referenz zum Anhang	EUR	EUR
Umsatzerlöse	7	4.500.336	3.028.185
zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachte Aufwendungen		-1.936.532	-1.094.346
Bruttoergebnis vom Umsatz		2.563.804	1.933.839
Verwaltung und allgemeine Kosten	11	-1.576.367	-1.074.068
Vertrieb und Marketing	11	-2.149.498	-1.973.864
Übrige Erträge		3.813	20.633
Betriebsergebnis (EBIT)		-1.158.248	-1.093.460
Finanzerträge		398	645
Finanzaufwendungen		-29.386	-5.327
Kursgewinne/-verluste (netto)		-7.895	-2.128
Total Finanzergebnis		-36.883	-6.810
Ergebnis vor Steuern		-1.195.131	-1.100.270
Steuern	9	276.837	230.907
Periodenverlust		-918.294	-869.363
Unverwässertes und verwässertes Ergebnis je Aktie		¹⁾ -0.0037	¹⁾ -0.0085

¹⁾ Anzahl Aktien (gewichteter Durchschnitt): 245.574.000 (Vorjahr: 102.647.333)

	Referenz zum Anhang	1. Jan - 30. Sept 2013 EUR	1. Jan – 30. Sept 2012 EUR
PERIODENVERLUST		-918.294	-869.363
Währungsdifferenzen		1.385	5.169
GESAMTERGEBNIS		-916.909	-864.194

Vom Periodenergebnis entfallen auf

Gesellschafter des Mutterunternehmens	-813.377	-779.441
Nicht beherrschende Gesellschafter	-104.917	-89.922
Total	-918.294	-869.363

Vom Gesamtergebnis entfallen auf:

Gesellschafter des Mutterunternehmens	-811.992	-774.272
Nicht beherrschende Gesellschafter	-104.917	-89.922
Total	-916.909	-864.194

Bilanz - Aktiva

	Referenz zum Anhang	30. Sept 2013 EUR	31. Dez 2012 EUR
Kurzfristige Vermögenswerte			
Liquide Mittel		336.237	167.291
Lieferforderungen		961.222	230.178
Forderungen Nahestehende		500	9.923
Übrige Forderungen Dritte		19.334	89.909
Vorräte		1.086.698	1.214.982
Aktive Rechnungsabgrenzung		32.161	16.080
Total kurzfristige Vermögenswerte		2.436.152	1.728.363
Langfristige Vermögenswerte			
Aktive latente Steuern	9	708.744	449.956
Sonstige Finanzanlagen und Ausleihungen		134.983	130.965
<u>Sachanlagen</u>			
Grundstücke und Gebäude		2.002.322	2.102.116
Geschäftsausstattung		42.029	47.967
Anlagen, Maschinen		6.121	58.745
<u>Immaterielle Anlagen</u>			
Goodwill	6	504.041	504.041
Kundenstamm		167.056	177.147
Marken und Lizenzen		23.655	15.092
Total langfristige Vermögenswerte		3.588.951	3.486.029
TOTAL AKTIVA		6.025.103	5.214.392

Bilanz - Passiva

	Referenz zum Anhang	30. Sept 2013 EUR	31. Dez. 2012 EUR
Schulden			
Sonstige Rückstellungen		1.790.996	1.745.990
Lieferverbindlichkeiten		2.052.467	1.107.586
Übrige Verbindlichkeiten		459.098	32.519
Übrige Verbindlichkeiten g. Nahestehende		14.340	7.375
Finanzverbindlichkeit g. Nahestehende	12	350.000	0
Passive Rechnungsabgrenzung		51.551	79.313
Total kurzfristige Schulden		4.718.452	2.972.783
Pensionskassenverbindlichkeiten		146.000	146.000
Latente Steuern	9	415.963	434.012
Total Langfristige Schulden		561.963	580.012
Eigenkapital			
Aktienkapital	10	1.441.657	1.441.657
Konzernreserven		-949.917	-137.925
Nicht beherrschende Anteile		252.948	357.865
Total Eigenkapital		744.688	1.661.597
TOTAL PASSIVA		6.025.103	5.214.392

Eigenkapitalveränderungsrechnung 2013

EIGENKAPITAL	Aktien-	Wäh-	Gewinn-	nicht	Total
Alle Zahlen in EUR	kapital	rungs-	reserven	beherr-	Eigenkapital
		differen-		schende	
		zen		Anteile	
Stand per 01.01.2013	1.441.657	773.813	-911.738	357.865	1.661.597
Positionen des Gesamtergebnisses:					
- Währungsdifferenzen		1.385			1.385
- Versicherungsmathematische Verluste aus leistungsorientierten Plänen					
- Latente Steuern auf den versicherungsmathematischen Verlusten aus leistungsorientierten Plänen					
- Periodenverlust			-813.377	-104.917	-918.294
Total Gesamtergebnis		1.385	-813.377	-104.917	-916.909
Stand per 30.09.2013	1.441.657	775.198	-1.725.115	252.948	744.688

Eigenkapitalveränderungsrechnung - Vorjahresvergleich

EIGENKAPITAL	Aktien-	Wäh-	Gewinn-	nicht	Total
Alle Zahlen in EUR	kapital	rungs-	reserven	beherr-	Eigenkapita
		differen-		schende	l
		zen		Anteile	
Stand per 01.01.2012	1.438.190	766.127	-1.578.744	0	625.573
Kapitalherabsetzung	-1.971.631		1.971.631		0
Kapitalerhöhung	1.159.783				1.159.783
Kapitalbeschaffungskosten			-94.024		-94.024
Veränderung Minderheitenanteil aus der Akquisition SICARA				498.492	498.492
Positionen des Gesamtergebnisses:					
- Währungsdifferenzen		5.169			5.169
- Periodenverlust			-779.441	-89.922	-869.363
Total Gesamtergebnis		5.169	-779.441	-89.922	-864.194
Stand per 30.09.2012	626.342	771.296	-480.578	408.570	1.325.630

Konzern-Kapitalflussrechnung

	1. Jan – 30. Sept 2013	1. Jan – 30. Sept 2012
Referenz zum Anhang	EUR	EUR
<i>Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit:</i>		
Periodenergebnis vor Steuern	-1.195.131	-1.100.270
Abschreibungen	184.030	115.046
Finanzerträge	-398	-645
Finanzaufwendungen	29.386	5.327
Zunahme (-) / Abnahme (+) der Vorräte	128.284	572.730
Zunahme (-) / Abnahme (+) der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-731.044	-567.196
Zunahme (-) / Abnahme (+) der sonstigen kurzfristigen Forderungen	63.915	123.493
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	944.881	-1.195.166
Zunahme (+) / Abnahme (-) der sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten	450.788	231.100
Zunahme (+) / Abnahme (-) der übrigen langfristigen Verbindlichkeiten	0	83.000
Bezahlte Steuern	0	22.984
Bezahlte Zinsen	-29.386	-5.327
Erhaltene Zinsen	398	645
<i>Mittelzufluss (-abfluss) aus laufender Geschäftstätigkeit</i>	-154.277	-1.714.279

	Referenz zum Anhang	1. Jan - 30. Sept 2013 EUR	1. Jan - 30. Sept 2012 EUR
<i>Cash-Flow aus Investitionstätigkeit:</i>			
Investition in mobile Sachanlagen		-24.144	0
Investition in Finanzanlagen		-4.018	-130.337
Veräußerung von mobilen Sachanlagen		0	110.400
Ausgabe für den Unternehmenserwerb	6	0	-352.941
<i>Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit</i>		-28.162	-372.878
<i>Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit:</i>			
Einzahlung aus der Aufnahme von Finanzkrediten		350.000	0
Kapitalbeschaffungskosten f. Aktienkapitalerhöhung		0	-94.024
Aktienkapitalerhöhung in der SICARA		0	353.573
Aktienkapitalerhöhung		0	1.159.783
<i>Mittelzufluss (-abfluss) aus Finanzierungstätigkeit</i>		350.000	1.419.332
Umrechnungsdifferenzen liquide Mittel		1.385	5.169
Zunahme /Abnahme der liquiden Mittel		168.946	-662.656
Konsolidierungskreisbedingte Änderung des Finanzmittelfonds		0	135.415
Liquide Mittel zu Beginn der Periode		167.291	706.068
Liquide Mittel zum Ende der Periode		336.237	178.827

Konzernanhang – Erläuterungen zum Konzernzwischenbericht

Die 9-Monatsberichterstattung erfolgt mit verkürztem Anhang. Für die vollständige Erläuterung verweisen wir auf den Konzernbericht per 31. Dezember 2012.

1. Geschäftstätigkeit

Die „The Fantastic Company AG“ ist eine Schweizerische Aktiengesellschaft mit Sitz in Zug. Das Handelsregister Zug hat die Gesellschaft unter der Nummer CH-170.3.021.014-9 eingetragen. Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr. Gegenstand des Unternehmens sind Erwerb, Halten und Verwalten von Beteiligungen an anderen Gesellschaften.

Unternehmensgegenstand der operativ tätigen Tochtergesellschaft SICARA ist der Import und der Vertrieb von modischen Accessoires, insbesondere Sonnen- und Lesebrillen sowie modischen Haus- und Freizeitschuhen.

2. Anwendung neuer Rechnungslegungsstandards

Für das am 1. Januar 2012 beginnende Vorjahr wurde lediglich der revidierte Standard IAS19 (rev. 2011) Leistungen an Arbeitnehmer durch TFC frühzeitig angewendet. Dieser Standard wurde bereits per 31. Dezember 2011 angewendet.

Die folgenden Veränderungen bzw. Ergänzungen in den Standards und Interpretationen des IASB sind für das am 1. Januar 2012 beginnende Vorjahr erstmals anzuwenden, haben jedoch keine oder keine wesentlichen Auswirkungen auf die Konzernrechnung der TFC.

- IAS 12 Latente Steuern – Realisierung der zugrundeliegenden Vermögenswerte
- IFRS 7 Angaben – Übertragung finanzieller Vermögenswerte

Per 1. Januar 2013 traten folgende Veränderungen bzw. Ergänzungen in den Standards und Interpretationen des IASB in Kraft und sind erstmals anzuwenden. Sie haben jedoch keine oder keine wesentlichen Auswirkungen auf die Konzernrechnung der TFC.

- IFRS 10 – Konzernabschlüsse
- IFRS 12 – Angaben zu Beteiligungen an anderen Unternehmungen

3. Wesentliche Bewertungs- und Bilanzierungsmethoden

Aufstellung des Konzernabschlusses

Der Konzernabschluss der Gesellschaft zum 30. September 2013 wurde entsprechend den vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen IFRS, einschließlich der International Accounting Standards (IAS) und der Auslegung des International Financial Reporting Interpretation Committee (IFRIC) bzw. Standing Interpretations Committee (SIC) aufgestellt. Dabei werden alle für das Geschäftsjahr 2013 verpflichtend anzuwendenden Standards und Auslegungen berücksichtigt, soweit sie für den vorliegenden Konzernabschluss relevant sind. Die Vergleichszahlen für das Geschäftsjahr 2012 wurden nach denselben Grundsätzen ermittelt.

Die Berichterstattung erfolgt in EUR, da die Gesellschaft in ihrer Geschäftstätigkeit wesentliche Erträge in EUR erzielt. Konzerninterne Gewinne und Verluste, Umsatzerlöse, Aufwendungen und Erträge sowie zwischen konsolidierten Unternehmen bestehende Forderungen und Verbindlichkeiten und Zwischenergebnisse werden eliminiert.

Konsolidierungskreis

Der vorliegende, ungeprüfte Konzernabschluss umfasst die „The Fantastic Company AG“ und deren Töchter „The Fantastic TM GmbH“, „Corporate Equity Direct GmbH“ und „SICARA FASHION ACCESSORIES SAS“ (zusammen der „Konzern“).

The Fantastic Company AG	Schweiz	Holding
The Fantastic TM GmbH	Schweiz	100%
Corporate Equity Direct GmbH	Schweiz	100%
SICARA FASHION ACCESSORIES SAS	Frankreich	79%

Konsolidierungsgrundsätze

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt gemäß IFRS 3 (revised 2008), der erstmals ab dem Geschäftsjahr 2009 anzuwenden war.

Die Bilanzierung eines Unternehmenserwerbs erfolgt mithilfe der Erwerbsmethode, die eine Bewertung der übernommenen Vermögenswerte und Schulden zum beizulegenden Zeitwert zum Zeitpunkt der erstmaligen Beherrschung vorsieht.

Die Anwendung der Erwerbsmethode erfordert bestimmte Schätzungen und Beurteilungen, vor allem in Bezug auf die Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts der erworbenen immateriellen Vermögenswerte und Sachanlagen, der übernommenen Verbindlichkeiten zum Zeitpunkt des Erwerbs sowie der Nutzungsdauer der erworbenen immateriellen Vermögenswerte und Sachanlagen.

Der Goodwill entspricht dem Überschuss aus der Summe der übertragenen Gegenleistung, dem Betrag aller nicht beherrschenden Anteile an dem erworbenen Unternehmen, dem beizulegenden Zeitwert (Fair Value) des zuvor vom Erwerber gehaltenen Eigenkapitals an dem erworbenen Unternehmen (sofern gegeben) und dem Saldo der zum Erwerbszeitpunkt bestehenden Beträge der erworbenen identifizierbaren Vermögenswerte und der übernommenen Schulden. Für den Fall, dass nach erfolgter nochmaliger Beurteilung der dem Konzern zuzurechnende Anteil am beizulegenden Zeitwert (Fair Value) des erworbenen identifizierbaren Nettovermögens grösser ist als die Summe aus der übertragenen Gegenleistung, dem Betrag der nicht beherrschenden Anteile an dem erworbenen Unternehmen und dem beizulegenden Zeitwert (Fair Value) des zuvor vom Erwerber gehaltenen Eigenkapitalanteils an dem erworbenen Unternehmen (sofern gegeben), ist der übersteigende Betrag unmittelbar als Gewinn erfolgswirksam zu erfassen.

Der Goodwill wird als immaterieller Vermögenswert erfasst und hat eine unbestimmbare Nutzungsdauer. Er wird mindestens einer jährlichen Wertminderungsprüfung unterworfen, oder häufiger, wenn Anzeichen für einen Wertminderungsbedarf vorliegen. Jede Wertminderung wird sofort erfolgswirksam erfasst. Eine spätere Wertaufholung findet nicht statt. Der Goodwill wird separat in der Konzernbilanz ausgewiesen. Gewinne und Verluste bei Veräusserung eines Geschäftsbetriebs beinhalten den zuordenbaren Goodwill-Buchwert.

Umsatzrealisierung

Umsatzerlöse werden erfasst, wenn die Waren ausgeliefert wurden. Die Umsatzerlöse werden abzüglich aller Erlösschmälerungen ohne Verbrauchsteuern und nach Kürzung der erfolgten bzw. erwarteten Produktretouren im Sinne von Warenrücknahmen, die nicht auf Qualitätsmängel beruhen, ausgewiesen.

Ertragssteuern und latente Steuern

Der Ertragssteueraufwand stellt die Summe des laufenden Steueraufwands und der latenten Steuern dar. Der laufende Steueraufwand wird auf Basis des zu versteuernden Einkommens für das Jahr ermittelt. Das zu versteuernde Einkommen unterscheidet sich vom Konzernergebnis aus der Konzern-Gesamtergebnisrechnung, da es Aufwendungen und Erträge ausschließt, die in späteren Jahren oder niemals steuerbar bzw. steuerlich abzugsfähig sind. Die Verbindlichkeit des Konzerns für die laufenden Steuern wird auf Grundlage der geltenden bzw. aus Sicht des Bilanzstichtages in Kürze geltenden Steuersätze berechnet.

Latente Steuern werden gemäß der Verbindlichkeitsmethode auf temporäre Differenzen, die aus Unterschieden zwischen dem Buchwert von Vermögenswerten und Schulden im IFRS-Abschluss und ihrem steuerlichen Buchwert resultieren, erfasst. Darüber hinaus werden aktive latente Steuern auf zukünftig nutzbare steuerliche Verluste gebildet.

Latente Steueransprüche und Steuerschulden werden auf Basis der erwarteten Steuersätze (und der Steuergesetze) ermittelt, die im Zeitpunkt der Erfüllung der Schuld oder Realisierung des Vermögenswertes voraussichtlich Geltung haben werden. Die Bewertung von latenten Steueransprüchen und Steuerschulden spiegelt die steuerlichen Konsequenzen wider, die sich aus der Art und Weise ergeben würden, wie der Konzern zum Bilanzstichtag erwartet, die Schuld zu erfüllen bzw. den Vermögenswert zu realisieren.

Der Buchwert der latenten Steueransprüche wird jedes Jahr am Stichtag geprüft und herabgesetzt, falls es nicht mehr wahrscheinlich ist, dass genügend zu versteuerndes Einkommen zur Verfügung steht, um den Anspruch vollständig oder teilweise zu realisieren. Aktive latente Steuern werden somit nur in der Höhe bilanziert, in der voraussichtlich zukünftige steuerpflichtige Ergebnisse zur Verrechnung der temporären Differenzen bzw. zur Nutzung der steuerlichen Verluste zur Verfügung stehen werden.

Latente Steueransprüche und Steuerschulden werden saldiert, wenn ein einklagbares Recht zur Aufrechnung von laufenden Steueransprüchen mit laufenden Steuerschulden vorliegt und wenn sie in Zusammenhang mit Ertragsteuern stehen, die von der gleichen Steuerbehörde erhoben werden, und der Konzern die Absicht hat, seine laufenden Steueransprüche und seine Steuerschulden auf Nettobasis zu begleichen.

Laufende und latente Steuern werden erfolgswirksam als Aufwand oder Ertrag erfasst, es sei denn, dass sie im Zusammenhang mit Posten stehen, die im sonstigen Ergebnis oder direkt im Eigenkapital erfasst wurden.

Von einer Erfassung aktiver latenter Steuern auf noch nicht genutzte steuerliche Verlustvorträge wird gemäß IAS 12.24 und IAS 12.35 bei einzelnen Gesellschaften des The Fantastic Company-Konzerns mit Ausnahme von SICARA abgesehen, da die Verwertung solcher Beträge nicht mit genügender Sicherheit festgestellt werden kann.

Liquide Mittel

Die Gesellschaft behandelt alle Kapitalanlagen mit hoher Fungibilität und einer Fälligkeit von bis zu drei Monaten ab dem Zeitpunkt des Erwerbs als liquide Mittel.

Sachanlagevermögen

Die Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden gemäß IAS 16 zu Anschaffungs- oder niedrigeren Herstellkosten angesetzt. Instandhaltungs-, Reparatur- und Renovierungsaufwendungen werden aufwandswirksam erfasst, während wesentliche Zugänge zum Sachanlagevermögen aktiviert werden. Anschaffungskosten und kumulierte Abschreibungen in Bezug auf den Abgang von Gegenständen des Sachanlagevermögens werden eliminiert. Gewinne oder Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Sachanlagevermögens werden in der Gesamtergebnisrechnung erfasst. Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden linear über ihre voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben.

Bilanzposition	Nutzungsdauer	Methode
Gebäude und Bauten	20 bis 30 Jahre	Linear
Technische Anlagen und Maschinen	2 bis 5 Jahre	Linear
Betriebsausstattungen	5 bis 10 Jahre	Linear
Büromobiliar und EDV	3 bis 5 Jahre	Linear
Sonstiges Mobiliar	5 Jahre	Linear

Immaterielle Anlagen

Immaterielle Aktiven (Patente und ähnliche Rechte) welche von Dritten gekauft wurden, sind zu den Anschaffungskosten, abzüglich kumulierten Abschreibungen, bilanziert.

Die Abschreibungen werden der Gesamtergebnisrechnung unter den Positionen „Aufwendungen zur Erzielung der Umsatzerlöse“, „Verwaltung und allgemeine Kosten“ sowie „Vertrieb und Marketing“ belastet und zwar auf einer linearen Basis über die erwartete Nutzungsdauer. Immaterielles Anlagevermögen wird ab dem Zeitpunkt der Nutzung abgeschrieben. Die erwarteten Nutzungsdauern sind wie folgt festgelegt:

Bilanzposition	Nutzungsdauer	Methode
Software	3 Jahre	Linear
Patente und ähnliche Rechte	5 Jahre	Linear

Kundenstamm

Als Kundenstamm wird der erworbene Wert der etablierten Kundenverhältnisse bilanziert und in Folgejahren über die voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben.

Wertminderung von Vermögenswerten (Impairment)

Mindestens zu jedem Bilanzdatum wird beurteilt, ob Anzeichen einer Wertbeeinträchtigung der Buchwerte der Aktiven des Konzerns vorliegen. Beim Vorliegen von Anzeichen wird der erzielbare Wert der Aktiven ermittelt. Ein Verlust aus Wertbeeinträchtigung wird erfasst, falls der aktuelle Buchwert höher ist als der erzielbare Wert. Der erzielbare Wert ist der höhere zwischen dem geschätzten Nettoveräußerungspreis und dem Nutzungswert. Für die Bestimmung des Nutzungswertes wird der Barwert der geschätzten zukünftigen Mittelflüsse berechnet. Der dafür verwendete Abzinsungssatz entspricht dem durchschnittlichen Kapitalzinssatz des Landes, in dem sich der Vermögenswert befindet, unter Berücksichtigung der spezifischen Risiken des Vermögenswertes.

Rückstellungen

Rückstellungen sind alle gegenwärtigen Verpflichtungen, deren Fälligkeitszeitpunkt und deren Höhe nicht abschließend beurteilt werden können und deren Ursache in der Vergangenheit liegt. Das Management schätzt die Höhe der Rückstellungen und deren Eintrittswahrscheinlichkeit nach bestem Wissen.

Personalvorsorgeeinrichtungen und übrige Leistungen an Arbeitnehmer

Die Gruppe unterhält für Mitarbeitende, welche die entsprechenden Kriterien für die Aufnahme erfüllen, in der Schweiz und in Frankreich eine Anzahl von Vorsorgeplänen. Diese richten sich nach den Vorschriften und Gegebenheiten des jeweiligen Landes. Die Pläne versichern die entsprechenden Mitarbeitenden der Gruppe gegen die Risiken Tod, Invalidität, respektive Pensionierung. Die Beiträge der beruflichen Vorsorge werden durch den Arbeitgeber und Arbeitnehmer gemäß den gesetzlichen Vorschriften und den Bestimmungen des jeweiligen Reglements geleistet.

Infolge der gesetzlichen Garantien werden diese Vorsorgepläne als leistungsorientiert klassifiziert. Der Aufwand für diesen Vorsorgeplan und der Barwert der Vorsorgeverpflichtung werden auf der Basis von aktuarischen Annahmen mittels der Methode der laufenden Einmalprämie (Projected Unit Credit Method) bestimmt. Die Bewertung der Vorsorgeverpflichtung erfolgt jährlich von einem unabhängigen Experten.

Die revidierte Version von IAS 19 wurde in unserer Konzernrechnung seit dem 1. Januar 2012 angewandt, wobei die Vergleichszahlen per 31. Dezember 2011 nach der Anwendung von IAS 19 entsprechend revidiert wurden.

Transaktionen mit nahestehenden Personen

Als nahestehende Person (natürlich oder juristisch) wird betrachtet, wer direkt oder indirekt einen bedeutenden Einfluss auf finanzielle oder operative Entscheidungen des Unternehmens oder im Konzern ausüben kann. Gesellschaften, welche direkt oder indirekt ihrerseits von nahestehenden Personen beherrscht werden, gelten ebenfalls als Nahestehend.

Fremdwährungsumrechnung und Währungsdifferenzen

Die Buchführung der Konzerngesellschaften erfolgt in der Währung des Wirtschaftsraumes, in dem das jeweilige Unternehmen primär tätig ist (funktionale Währung). Derzeit sind das der Schweizer Franken (CHF) und der Euro (EUR).

Transaktionen in Fremdwährungen werden zu den am Tag des Geschäftes geltenden Wechselkursen, oder allenfalls zum Durchschnittskurs des Monats, in die funktionale Währung umgerechnet. Monetäre Bilanzpositionen in Fremdwährung werden am Bilanzstichtag zum Stichtagskurs umgerechnet. Gewinne und Verluste aus Fremdwährungstransaktionen sowie aus der Neubewertung zum Stichtagskurs werden erfolgswirksam erfasst.

Der Konzernabschluss wird in Euro präsentiert (Darstellungswährung). Die Abschlüsse der Konzerngesellschaften, die nicht den EUR als funktionale Währung aufweisen, werden zu den am Bilanzstichtag geltenden Kursen nach der Stichtagsmethode umgerechnet (Bilanzpositionen zum Stichtagskurs, Gesamtergebnisrechnung zum Durchschnittskurs der Periode). Die daraus resultierenden Umrechnungsdifferenzen werden im sonstigen Ergebnis erfasst und im Eigenkapital ausgewiesen und erst bei einer allfälligen Dekonsolidierung der Konzerngesellschaft erfolgswirksam erfasst.

4. Finanzinstrumente und Risikomanagement

Finanzinstrumente

Die Finanzinstrumente des Konzerns bestehen aus liquiden Mitteln sowie Forderungen und Verbindlichkeiten. Finanzinstrumente werden in der Bilanz des Konzerns dann ausgewiesen, wenn der Konzern Partei der vertraglichen Bestimmungen des Instruments wird, was im Fall eines Kaufs oder Verkaufs eines Finanzinstruments dem Handelstag entspricht. Der Buchwert von Finanzierungsinstrumenten wie liquiden Mitteln sowie Forderungen und Verbindlichkeiten entspricht aufgrund der kurzfristigen Fälligkeiten dieser Finanzierungsinstrumente im Wesentlichen dem Marktwert.

Risikomanagement allgemein

Durch die direkte Einbindung des Verwaltungsrats in die Geschäftsführung werden die Risiken fortlaufend überwacht. Das Vieraugenprinzip wird konsequent angewendet.

Die Hauptrisiken bestehen in der weiteren Entwicklung der internationalen Finanzmärkte und damit in den Möglichkeiten, weitere Finanzierungsmaßnahmen für die Gesellschaft durchzuführen, in der erfolgreichen Umsetzung der strategischen Ausrichtung des Konzerns

als Holding-Gesellschaft und in der Fähigkeit innerhalb einer angemessenen Zeitspanne geeignete Investitionsobjekte zu identifizieren bzw. die entsprechenden Investitionen zu tätigen.

5. Hauptquellen von Schätzunsicherheiten

Die Erstellung des Konzernabschlusses erfordert Schätzungen und Annahmen, die die Beträge der Vermögenswerte, Schulden und finanziellen Verpflichtungen zum Bilanzstichtag sowie die Erträge und Aufwendungen des Geschäftsjahres beeinflussen können. Obwohl diese Schätzungen und Annahmen mit größter Sorgfalt auf Basis aller verfügbaren Informationen vorgenommen bzw. getroffen wurden, können die tatsächlichen Ergebnisse davon abweichen.

6. Änderungen des Konsolidierungskreises

SICARA Fashion Accessories SAS

Mitte Februar und Anfang März 2012 hat TFC im Rahmen eines Management-Buyouts an zwei Barkapitalerhöhungen der SICARA FASHION ACCESSORIES SAS im Umfang von insgesamt TEUR 1.195 teilgenommen und auf diese Weise 79% der Stimmanteile erworben. Infolge der Übernahme durch Kapitalerhöhung fand kein Mittelabfluss aus dem Konzern statt.

Die Kaufpreisallokation im Zusammenhang mit dem Mehrheitserwerb von Sicara wurde im Einklang mit den Vorschriften von IFRS 3 innerhalb der Frist von 12 Monaten finalisiert. Dadurch ergaben sich Änderungen im 9-Monatsabschluss per 30. September 2012 als auch am Zahlenwerk per 31. Dezember 2012. Sie betreffen folgende Bilanzpositionen unter Angaben der fortgeschriebenen, revidierten Zahlen per 31. Dezember 2012 in Reihenfolge ihrer Veränderungshöhe:

- Kundenstamm (vermindert auf TEUR 177)
- Goodwill (erhöht auf TEUR 504)
- Aktive und passive latente Steuern (beide vermindert: aktive Latenzen auf TEUR 450 und passive Latenzen auf TEUR 434)
- Wert des Auftragsbestands in Höhe von TEUR 9, der bereits realisiert/abgeschrieben ist.

7. Umsatzerlöse

Umsatzerlöse werden erfasst, wenn die Waren ausgeliefert wurden. Diese betragen im Berichtszeitraum EUR 6.599.719. Davon wurden erwartete Produktretouren im Umfang von

EUR 1.292.719 abgezogen sowie Erlösschmälerungen in Höhe von insgesamt EUR 806.664. Mithin ergaben sich für den Berichtszeitraum (Netto-)Umsatzerlöse von EUR 4.500.336 die in der Gesamtergebnisrechnung für die ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2013 ausgewiesen wurden.

8. Segmentberichterstattung

Die wesentlichen operativen Aktivitäten des TFC-Konzerns finden in der Tochtergesellschaft SICARA statt. Aufgrund des Umstandes, dass SICARA ganz überwiegend Mode-Accessoires in Frankreich zu weitgehend gleichen Konditionen an einen homogenen Kundenkreis (Großflächendistribution) vertreibt, entfällt die Pflicht zur Aufstellung einer Segmentberichterstattung.

Die folgende Tabelle enthält eine Gliederung der Brutto-Konzernumsätze (vor Retouren und Rabatte) nach geografischen Märkten, ungeachtet der Herkunft der Waren oder Leistungen:

Geografische Information nach dem Standort der Kunden

In EUR	1. Semester 2013	In %
Frankreich	6.304.620	95,5%
Export in Nachbarländer (Benelux, Spanien)	295.099	4,5%

9. Latente Steuern

Die Bewertung der aktiven und passiven latenten Steuern erfolgt nach IAS 12. Latente Steuern werden auf sämtliche temporäre Differenzen zwischen den bilanziellen und den steuerlichen Wertansätzen, aus Konsolidierungsvorgängen sowie auf realisierbare Verlustvorträge ermittelt. Der Berechnung der latenten Steuern liegen die in den Ländern zum Realisierungszeitpunkt erwarteten Steuersätze zugrunde. Die französischen aktiven und passiven latenten Steuern wurden mit einem Ertragssteuersatz in Höhe von 33,3 %, diejenigen für die Schweiz mit einem Ertragssteuersatz von 16,0% ermittelt. Aktive latente Steuern werden für steuerliche Verlustvorträge in dem Maße berücksichtigt, in dem deren Verwertung durch zukünftige steuerbare Erträge wahrscheinlich ist. In der Konzernrechnung sind im Wesentlichen aktive latente Steuern auf die Periodenverluste des Jahres 2012 sowie der ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2013 der operativen Tochtergesellschaft gebildet worden. SICARA hat bereits in 2012 ein Restrukturierungskonzept umgesetzt, was die starke Saisonabhängigkeit deutlich reduzierte und die Profitabilität durch bessere Auslastung der

Organisation ermöglicht. Unserer Planungsrechnung liegt ein Zeithorizont von drei Jahren zugrunde.

Die latenten Steuern setzen sich aus zeitlichen Unterschieden zwischen Steuer- und Buchwerten in folgenden Positionen des Konzerns zusammen:

In EUR	Aktiven	Passiven
Grundstücke und Bauten		360.667
Kundenstamm		55.296
Steuerliche Verlustvorträge	708.744	0
Wertberichtigungen für latente Steuern		0
Latente Steuern (brutto)	708.744	415.963

10. Aktienkapital

In EUR	30.09.2013	31.12.2012
Anzahl ausgegebene Aktien	245.574.000	245.574.000
Anzahl genehmigte Aktien ¹⁾	70.000.000	70.000.000
Anzahl bedingte Aktien ²⁾	73.672.200	73.672.200
Nennwert je Aktie (CHF)	0,01	0,01
Aktienkapital in EUR ³⁾	1.441.657	1.441.657

¹⁾ Der Verwaltungsrat ist gemäss Art. 651 und 652b Abs. 2 OR ermächtigt, jederzeit bis zum 10. Oktober 2014 das Aktienkapital durch Ausgabe von höchstens 70.000.000 vollständig zu liberierenden neuen Inhaberaktien mit einem Nennwert von je CHF 0,01 bis zum Maximalbetrag von CHF 700.000 zu erhöhen. Erhöhungen auf dem Wege der Festübernahme oder in Teilbeträgen sind gestattet. Bezüglich dieser Aktien ist das Bezugsrecht der Aktionäre aufgehoben.

²⁾ Das Aktienkapital der Gesellschaft wird im Maximalbetrag von CHF 736.722 erhöht durch Ausgabe von höchstens 73.672.200 vollständig zu liberierenden neuen Inhaberaktien mit einem Nennwert von je CHF 0,01, durch Ausübung von Wandelrechten, im Umfang von höchstens 73.672.200 auszugebenden Inhaberaktien mit einem Nennwert von je CHF 0,01 und einem Höchstbetrag der Kapitalerhöhung von CHF 736.722, oder Optionsrechten im Umfang von höchstens 73.672.200 auszugebenden Inhaberaktien mit einem Nennwert von je CHF 0,01 und einem Höchstbetrag der Kapitalerhöhung von CHF 736.722, die in Verbindung mit Anlehens- oder ähnlichen Obligationen der Gesellschaft oder von Konzerngesellschaften eingeräumt werden oder durch Ausübung von Optionsrechten, die den Aktionären zugeteilt werden. Das Bezugsrecht der Aktionäre ist ausgeschlossen.

³⁾ Das Aktienkapital wird zum jeweiligen Kurs am Tag von Kapitaltransaktionen umgerechnet.

11. Personalaufwand

01.01.2013 – 30.09.2013 In EUR	Verwaltung / allg. Kosten	Vertrieb und Marketing	Total
Personalaufwand	479.140	1.289.119	1.768.259
Übrige Kosten	1.097.227	860.379	1.957.606
Total	1.576.367	2.149.498	3.725.865

01.01.2012 – 30.09.2012 In EUR	Verwaltung / allg. Kosten	Vertrieb und Marketing	Total
Personalaufwand	425.179	952.596	1.377.775
Übrige Kosten	648.889	1.021.268	1.670.157
Total	1.074.068	1.973.864	3.047.932

12. Geschäftsvorfälle mit Nahestehenden

Gemäß IAS 24 sind Beziehungen und Geschäftsvorfälle mit wirtschaftlich nahestehenden Unternehmen und natürlichen Personen anzugeben, da deren Beziehung eine Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns haben kann.

Vergütungen an die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung

01.01.2013 – 30.09.2013 Angaben in EUR	O Krautscheid VR-P	R Meier VR	M Gildner VR	Total
Verwaltungsratshonorar	74.271	12.361	23.562	110.194
Beiträge für Personalvorsorge	3.490	0	498	3.988

01.01.2012 – 30.09.2012 Angaben in EUR	O Krautscheid VR-P	R Meier VR	M Gildner VR	Total
Verwaltungsratshonorar	74.588	13.282	43.503	131.373
Beiträge für Personalvorsorge	2.598	0	1.999	4.597

Vergütungen an nahestehende Personen des Verwaltungsrats

In EUR	01.01.2013 -30.09.2013	01.01.2012 -30.09.2012
Honorare Rechtsanwalt Roger Meier	31.318	40.385
Honorare Global Agenda GmbH ¹⁾	13.116	26.397
Total	44.434	66.782

- ¹⁾ Der The Fantastic Company-Konzern hat per 1. April 2012 einen Medienberatungsvertrag mit der Global Agenda GmbH geschlossen. Dieser hat eine Laufzeit von 24 Monaten und endet am 31. März 2014. Herr Roger Meier, VR-Mitglied, ist Geschäftsführer und derzeit ohne Dienstvertrag und Geschäftsführerhonorar der Global Agenda GmbH. Außerdem ist Herr Markus Gildner, alleiniger Verwaltungsrat der Alleingeschafterin.

Vergütungen an eine der Gesellschaft nahestehende Person

Die Gesellschaft hat am 8. April 2013 von der Global Derivative Trading GmbH, die Mehrheitsaktionärin von der The Fantastic Company AG ist, ein kurzfristiges, besichertes Aktionärsdarlehen in Höhe von EUR 350.000 erhalten hat. Der marktübliche (effektive) Zinsaufwand betrug bis zum Berichtsstichtag EUR 14.340 (im Vorjahr Null).

13. Rechtsstreitigkeiten

Die Gesellschaft war im Berichtszeitraum keine Partei in irgendeinem Gerichts- und Rechtsverfahren. Bei der operativen Tochtergesellschaft existierten zum Bilanzstichtag Rechtsstreitigkeiten im Personalbereich und in Bezug auf eine Patentrechtsverletzung.

14. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Im November 2013 erwarb die The Fantastic Company AG 100% der Geschäftsanteile der französischen Firma Société des Gestion des Marqué SAS. Die Gesellschaft ist ebenso wie die Fantastic-Tochtergesellschaft SICARA Fashion Accessories SAS in Marketing und Vertrieb modischer Accessoires in Frankreich tätig. Zur Finanzierung dieser Transaktionen hat die Großaktionärin (Global Derivative Trading GmbH) der The Fantastic Company AG ein Aktionärsdarlehen zur Verfügung gestellt.

Darüber hinaus wurden ebenfalls im November 2013 die Anteile der Minderheitsaktionäre (21%) an der Tochtergesellschaft SICARA Fashion Accessories SAS übernommen, so dass The Fantastic Company AG nunmehr 100% der Anteile hält.

15. Freigabe durch den Verwaltungsrat

Der 9-Monatsfinanzbericht wurde am 2. Dezember 2013 durch den Verwaltungsrat zur Veröffentlichung freigegeben.

16. Verbindliche Version

Dieser Konzernabschluss erscheint in deutscher und englischer Sprache. Verbindlich ist die Version in deutscher Sprache. Bei der englischen Version handelt es sich um eine Übersetzung.

Weitere Angaben

Allgemeine Anmerkungen

Die Entwicklung unseres Unternehmens kommt im Konzernabschluss am deutlichsten zum Ausdruck. Wie viele andere Unternehmen auch, haben wir uns im Interesse der Übersichtlichkeit dazu entschieden, die Zahlen des Einzelabschlusses der The Fantastic Company AG nicht in den Zwischenbericht aufzunehmen.

Zukunftsgerichtete Aussagen

Dieses Dokument enthält vorausschauende Aussagen über zukünftige Entwicklungen, die auf aktuellen Einschätzungen des Managements beruhen. Wörter wie „antizipieren“, „annehmen“, „glauben“, „einschätzen“, „beabsichtigen“, „können/könnten“, „planen“, „projizieren“, „sollten“ und ähnliche Begriffe kennzeichnen solche vorausschauenden Aussagen. Solche Aussagen sind gewissen Risiken und Unsicherheiten unterworfen. Sollten solche Unsicherheiten und/oder andere Unwägbarkeiten eintreten oder sich die den Aussagen zugrunde liegenden Annahmen als unrichtig erweisen, könnten die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den in diesen Aussagen genannten oder implizit zum Ausdruck gebrachten Ergebnissen abweichen. Wir haben weder

die Absicht noch übernehmen wir die Verpflichtung, vorausschauende Aussagen oder zugrundeliegende Annahmen laufend zu aktualisieren, da diese ausschließlich von den Umständen am Tag ihrer Veröffentlichung ausgehen.

Adressen

The Fantastic Company AG

Obmoos 4, CH-6301 Zug

Sicara Fashion Accessories SAS

Rue de Peupliers, F-77590 Bois-le-Roi

Fantastic TM GmbH

Obmoos 4, CH-6301 Zug

Corporate Equity Direct GmbH

Obmoos 4, CH-6301 Zug

Impressum

The Fantastic Company AG

Obmoos 4, CH-6301 Zug

Telefon: +41 (44) 350 2280

Fax: +41 (44) 350 2282

Email: info@fantastic.com

www.fantastic.com

T | F | C